



# Die Szenen aus den vier Jahreszeiten Japans



**Frühling:** Die Kirschblüten sind für Japaner sehr bedeutend, da sie den Frühling ankündigen. Ihre Blütezeit beginnt im März im Süden von Japan und endet im Mai im Norden. Am Feld blühen die gelben Rapsblüten und man betet für die Entwicklung der Kinder, die Karpfenfahnen tänzeln im Wind und Reisfelder sind mit Wasser gefüllt und man begrüßt die Zeit des Reisplanzens.



**Sommer:** Im Juni ist in Japan Regensaison. An den Flüssen blühen japanische Schwertlilien und in der Nacht schwirren Glühwürmchen durch die Luft. Die Zikaden zirpen laut im Wald und mit dem Hochsommer beginnt auch die Badesaison.



**Herbst:** Herbst ist die Zeit der Ernte. Wir bedanken uns für die Gaben der Götter und feiern in allen Dörfern lebhafteste Feste. In der klaren Herbstluft genießt man den Vollmond. Die Berge färben sich nun rot und gelb und die Leute machen Ausflüge in die Berge, um den bunten Herbst zu sehen.



**Winter:** Kalter Wind weht jeden Tag vom Festland und es bleiben an manchen Orten mehrere Meter Schnee liegen. An manchen Tagen gibt es jedoch zwischen Hokkaido im Norden und Okinawa im Süden sogar Temperaturunterschiede von 40°C bis 50°C. Im neuen Jahr sind die Schreine und Tempel überfüllt, da es für viele Japaner Brauch ist, sich zu Neujahr Glück für das kommende Jahr zu wünschen.



Nach dem Thema "Heimat" (Furusato) singen wir ein Medley über die japanische Landschaft während der vier Jahreszeiten. In japanischen Volksschulen fing man schon zwischen 1896 und 1912 damit an, diese Lieder zu singen.

## Furusato (Heimat)

Das Bild der ursprünglichen Landschaft mit ihren Bauern- und Fischerdörfern, das in den Herzen der Japaner fortlebt, findet man auch heute noch überall in Japan.

Das Lied "Furusato" ist ein sehr poetisches Lied, das für jeden Japaner der es singt, entspannend, wohltuend oder sogar ermutigend ist.

Es bewegt jedoch auch manchmal zu Tränen und ruft Sehnsüchte nach früheren Zeiten hervor.

Die Berge auf denen ich einst Hasen jagte,  
Die Flüsse in denen ich oft kleine Fische fing.  
Ich träume manchmal davon.  
Meine Heimat, sie ist unvergänglich.

Wie geht es wohl meinem Vater und meiner Mutter?  
Sind meine Freunde auch wohl auf?  
Wenn immer es auch regnet oder der Wind weht,  
Meine Heimat, ich denke an sie.

Wenn ich meinen Wunsch eines Tages erfüllt habe,  
Werde ich wieder nach Hause zurückkehren.  
In meine Heimat, wo die Berge blau sind,  
In meine Heimat, wo das Wasser klar ist.



春



夏



秋



冬

